



Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags II. Kammer

Nr. 67

Dresden, den 29. Oktober

1918

(A)

67. Sitzung

Dienstag, den 29. Oktober 1918, vormittags 11 Uhr.

Seite

Registrandenvortrag Nr. 584—585 2159 C

Entschuldigung 2159 D

Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die **Eingabe** des Zentralverbandes Deutscher Konsumvereine, Hamburg, betreffend Berücksichtigung der **Konsumgenossenschaften in geeigneten öffentlich-rechtlichen Interessenvertretungen.** (Drucksache Nr. 225) 2159 D

Sindermann (Sd.), Berichterstatter 2160 A

Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die **Petition** des Baumeisters Max Schurig in Chemnitz, die Zulassung von Bauern zum Studium an der **Technischen Hochschule zu Dresden** betreffend. (Drucksache Nr. 236) 2160 C

Schulze (Unabh. S.), Berichterstatter 2160 D

Rentsch (K.) 2161 B

Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung 2161 D

Präsident:

Dr. Vogel.

Am Ministertische:

Die Regierungskommissare Geheimen Räte Dr. Dehne und Dr. Schmalz und Geheimer Regierungsrat Dr. Klien.

Anwesend 88 Kammermitglieder.

II. K. (3. Abonnement.)

Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung 11 Uhr (C) 12 Minuten vormittags.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 584.) Schreiben des Präsidiums der Ersten Kammer, die Ersatzwahl der Sekretäre betreffend.

Präsident: Ich bitte, daß Schreiben zu verlesen.**Sekretär Dr. Schanz (liest):**

„Dresden, am 28. Oktober 1918.

An das Präsidium der Zweiten Kammer.

Dem Präsidium der Zweiten Kammer beeckt man sich hierdurch ergebenst anzuseigen, daß in der heute abgehaltenen 33. öffentlichen Kammersitzung

Herr Domdechant Dr. v. Hübel

zum ersten

und Herr Oberbürgermeister Dr. Aly

zum zweiten Sekretär

gewählt worden sind. (D)

Das Präsidium der Ersten Ständekammer.

Graf Vißthum.“

(Nr. 585.) Protokollauszug der Ersten Kammer über die Petition des Allgemeinen Fürsorge-Erziehungs-Tags E. V. in Hannover-Wülfel, die Förderung der Fürsorgeerziehung betreffend.

Präsident: An die Beschwerde- und Petitionsdeputation abzugeben.

Herr Abgeordneter Wittig hat sich bereits für die gestrige Sitzung wegen Krankheit entschuldigt; die Mitteilung ist nachträglich eingegangen, ich bringe sie hiermit zur Kenntnis.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Punkt 1: **Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Eingabe des Zentralverbandes Deutscher**